

Verhaltenstraining für SchulanfängerInnen

AutorInnen: Franz Petermann, Heike Natze, Nicole Gerken, Hans-Jörg Walter

Land: Deutschland

Jahr: 2002, 2006 (2., veränderte Auflage)

Durchführung: 1999, 2000

Link: www.schulpraevention.de

Kurzbeschreibung des Programms

Zieldefinition

Das Verhaltenstraining stellt eine universelle Präventionsmaßnahme dar, das soziale und emotionale Fertigkeiten vermittelt um so Problemen vorzubeugen. Durch das Einüben von positivem Sozialverhalten soll problematisches Sozialverhalten reduziert werden. Einzelziele sind die Verbesserung der Eigen- und Fremdwahrnehmung, Förderung emotionaler und sozial-emotionaler Fertigkeiten, Förderung des Problemlöse- und Konfliktmanagements, Verbesserung der Selbstkontrolle und –steuerung und der Aufbau prosozialen Verhaltens.

Zielgruppe

- SchülerInnen der 1. und 2. Grundschule
- Kleinere Kindergruppen: z.B. Hortgruppe

Maßnahmen / Durchführung

Die Theorie der sozialen Informationsverarbeitung nach Crick und Dodge (1994) und eine genaue Eingrenzung der emotionalen und sozialen Kompetenz stellen die theoretische Grundlage des Trainings dar. Zusätzlich stützt sich das Programm auf Klassifizierungen und Forschungsergebnisse von problematischem Sozialverhalten und auf lerntheoretische Grundlagen (Operantes Konditionieren und Beobachtungslernen).

Das Training ist für die sensible Phase des Schulübergangs bzw. Schuleintritts vorgesehen. Die Inhalte lassen sich auf vier Stufen gliedern:

- **1. Stufe:** Einführungsphase: Ruheritual, Gruppenregeln, Trainingsvertrag und Verstärkerplan.
- **2. Stufe:** Verbesserung der sozial-kognitiven Kompetenzen: Aufmerksamkeit (visuell, auditiv, Lenkung der Aufmerksamkeit)
- **3. Stufe:** Selbst- und Fremdwahrnehmung emotionaler Grundkategorien (Ärger, Angst, Trauer, Freude), Aufbau sozial-emotionaler Fertigkeiten, Aufbau von prosozialem Verhalten
- **4. Stufe:** Vermittlung von sozialen Basiskompetenzen und angemessenem Problemlöseverhalten

Geleitet wird es durch die KlassenlehrerInnen bzw. eine wichtige Bezugsperson einer Kindergruppe. Auch die Eltern sollen miteinbezogen werden. Das Training umfasst 26 Einheiten mit je zwei Trainingsstunden zu 45 bis 60 Minuten pro Woche. Eine Kürzung um drei Einheiten wäre möglich.

Materialien / Training / Kosten

Das Trainingspaket umfasst ein Trainingshandbuch, eine CD sowie ein Arbeitsheft für SchülerInnen. Das Trainingshandbuch enthält einen theoretischen Teil mit Hintergrundinformation zum Training sowie eine Darstellung der einzelnen Trainingssitzungen. Jede Trainingsstunde wird in ihrem Ablauf und ihrer inhaltlichen Gestaltung vorgestellt.

Auf der CD sind Hörspiele, ein Trainerbeobachtungsbogen sowie Bilder und Arbeitsblätter zu finden. Eine Handpuppe, die für die Durchführung des Trainings notwendig ist, und ein Arbeitsheft für die Kinder müssen separat bestellt werden (Testzentrale Göttingen oder Firma Folkmanis).

Das Handbuch für LehrerInnen (inkl. CD) kostet € 28,90, das Arbeitsheft für SchülerInnen € 6,60

Nachprüfbare Erfolgskriterien / Evaluationsergebnisse

Es wurde eine Evaluationsstudie mit Prätest-Posttest-Follow-up durchgeführt. Eine Wartegruppe fungierte als Kontrollgruppe. Sozialkognitive und sozialemotionale Fertigkeiten sowie das Sozialverhalten konnten durch das Training gesteigert werden. Internalisierendes Verhalten (sozialer Rückzug, körperliche Beschwerden, Angst, Depression), externalisierendes Verhalten (Aggressivität) sowie unaufmerksames Verhalten nahmen bei den SchülerInnen ab. Weiters wurde das Training von den KlassenlehrerInnen sehr positiv beurteilt.

Empfehlungen / Einschränkungen

Die ansprechenden Trainingsmaterialien, die relativ geringen Kosten für das Material und die Möglichkeit, dass dieses Training von Lehrpersonen selbstständig durchgeführt werden kann sind die zentralen Pluspunkte für dieses Programm. Ein Nachteil dieses Programms ist, dass keine Train-the-Trainer Seminare und auch keine Supervision von den Programmentwicklerinnen angeboten werden, weshalb es in der Verantwortung der / des einzelnen KlassenlehrerIn liegt, in welcher Qualität das Programm durchgeführt wird. Auch stellt die geringe Anzahl von durchgeführten Evaluationsstudien einen Mangel dar. Es ist daher empfehlenswert eine Evaluierung mit ein zu planen, wenn das Programm implementiert wird.

Quelle:

Petermann, F., Natzke, H., Gerken, N. & Walter, H.-J. (2006): Verhaltenstraining für Schulanfänger. Ein Programm zur Förderung sozialer und emotionaler Kompetenzen. Göttingen: Hogrefe.

Evaluationsstudie:

Gerken, N., Natzke, H., Petermann, F. & Walter, H.-J. (2002): Prävention von hyperkinetischem und aggressivem Verhalten: Zur Wirksamkeit eines Programms für Schulanfänger. *Kindheit und Entwicklung*, 11, 119-129.